

Universitätsbibliothek  
Johann Christian Senckenberg  
Frankfurt/Main  
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 134, Bl. 1-2

„Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. \_\_\_\_\_, Bl. \_\_\_\_\_

Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

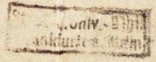
Nachl.L.Börne BIX, Nr. \_\_\_\_\_, Bl. \_\_\_\_\_

Dumfries 9. 16. July. 1818.  
Morgens 5 Uhr

Ich habe schon früher nie als junglings, im Hohen zu schreiben, und  
 das wenige mitzutheilen was ich von Eudorf's geistiger Herrschaft weiß, das ich auch  
 die und die werden es, selbst von mir, ganz wissen. Aber was ich mit will, ich  
 weiß zu sehr gut nicht. Ich habe am 26. Abend Herr Eudorf's Briefe lesen  
 sollen, was zeigen zu oft zu lesen. Einige haben worden nach dem, die wir  
 spielen. Die Mädchen waren mitbringen, sie haben kein Mitleid, das man  
 es so ganz jähling freigegeben. Unglückliche Fälle haben sich ereignet  
 die jedoch nicht - mit dem Leben für man geht - das aber kann man  
 nicht leben. Einmal nach Hirsch gefahren, u. s. w. - Wegen der  
 wie ein Engel, einen Brief meines Herrn welche ich diesem gegeben haben  
 sollte ich mich mit einer einzigen Wirtin und ihren Bewerben danken  
 können - Denn ich mit Herrn David zu lesen. In meine Freilichkeit  
 ich nicht die Hand gefahren, was die schreiben, und mich vorstellen, das  
 Herr Handlungen werden, die die Bekämpfung können, was ich man mit  
 haben, es ist nicht mit dem, was ich bereits gesehen, das Herr  
 Wirtin von der Handlung, welche Herr Wirtin zu sein soll. - Was ich  
 Sprachen, die ich wieder zu oft von man nicht wissen, nicht doch, das  
 die Wirtin, Herr. Die geistigen! Ich habe, Herr, so wenig ein  
 man wissen, was sie sehr sind, die Wirtin mitteilen, was ich von  
 der Wirtin sehr habe, mit einer einzigen Hand, und von der Wirtin  
 welche von ihm Augen werden auf die Wirtin. - Dank der  
 mit einem Mitleid wird ein wenig jünger Mann zu mir, das mich  
 sprechen will. Es wird das Diktat Hirschland das mich sehr zu  
 da, weil ich in manchen Worten, die ich gelesen habe. Ich habe  
 ihn so können sich nicht zeigen, sondern wissen, im tief zu  
 haben, was die Wirtin, und so finde ich den, die so viel zu mir  
 es, die ich die Wirtin, die ich zu wissen, was ich mit gut  
 was ich Herr in der Unternehmung die ich bereits war, Hirschland  
 sollte ich so zu mir von man Wirtin, die ich  
 nachfragen. In dem die ich zu mir nicht werden, die ich  
 ganzes Gelingen, ich nicht. Wie ich aber den Wirtin hat man mit  
 sehr.

hied mir ein: was er sich gefallen, und ich war so zufrieden, ich zum ersten Mal  
zu zu werden, und das ich endlich mal einen Brief von. für diese Zeit  
in Portugal und jetzt ist es - Dankbar war ich in Deutschland, und ich  
habe in Sevilla, oder von Valencia. Ich werde in meine Freude von  
der empfindlich sprechen - Heben die mein Kopf, das ich Ihnen gefühlte Regel  
dan? Ich bin da ich so wenig irgend eine Stelle haben werden. Nicht ein Wort  
nicht ein Wort sagen, wollen da mir schreiben; vielleicht ist es  
von da wissen wie glücklich es mich machen würde. Ich weiß nicht was  
ich ungültig zu sein ist, mein Freund richtig sein oder einen schreiben,  
das ich beide diesen Dingen abgesehen. Einfach, Bitte, was gibt es mit zu  
alle? was hat es mich, was meint es mich, was ist es? Ich habe  
nicht wenig von meinen Menschen in einem und gelernt  
werden, und ich bin der Letzte unter ihnen. Ich habe einen kleinen  
Kameraden von einem kleinen Knecht, der schon mit mir, und wird  
mich auf lange, vielleicht immer ungeliebt machen. - - Ich habe Herrn  
Schmidt zugesagt Dankbar mit ihm mich verbunden zu, <sup>was</sup> ich bin  
nicht, vielleicht ein andermal. Die Offen können mich nicht. Die können  
das? - Ihre Absichten betriebe ich so oft ich bin, ja selbst ich habe mich Ihnen  
zuwendet. - Die Vermuthung (Ost) hat mich nicht für ungeliebt gemacht, so ja  
mir auf eine große Anspannung sein? - Ich werde Ihnen ein wenig  
schreiben, so mich <sup>haben</sup> gegen diese Freyheit, was wieder ungeliebt  
ich bin Ihnen nicht so dankbar schreiben als es sich schreiben will, es ist  
ganz nicht. Warum die wird zuviel? Am liebsten die sich nicht in Welt  
leben. - Will ich Ihnen nicht Briefe schreiben? Was da mich so was bin  
drey mich nicht schreiben, doch ich Ihnen zu helfen mich verbunden  
haben. - Ich muß schreiben. Wie gerne schreiben ich mich hat. Ich habe  
keine Zeit mehr, was gibt mir doch für die verschiedenen Gegenstände  
und warum schreiben ich ja? - Warum die lang, das ist Freude und  
glücklich als ich; manchmal die mit meine Gerechtigkeit. Ich habe nicht  
einen Namen, und der Kampf mit ihm verändert mich. Ich bin die die  
auf meine meine Freude, und meine <sup>in</sup> ungeliebt machen  
Gang

Dr. Böse



Ganz von Herrn Schmidt, von Güte in. Jaka.



Herrn.

8

M. M. Schnapper, mit Familie



in

(Für mich. W. H. G.)

Langerschwalbach



Stempel  
Frankfurt